

ANASTASIOU  
TOY EK KATHYPIAZ  
DEARICA

ΣΥΛΛΟΓΗ

Συμβουσία. Dort bestand ein ausfuhrverbot für Getreide, das man in einer hungernot einmal erlassen hatte mehr, als man brauchte. Nun kaufte der Staat aller Getreide auf zu einem von ihm festgesetzten Preise - natürlich sehr niedrig - ausgenommen einen Jahresbedarf. Dann hob man das Getreideausfuhrverbot auf und konnte jetzt das Getreide, das dadurch an Wert gewann, zu weit höheren Preisen wieder loslagern. Auf diese Weise setzte sich der Staat in den Besitz einer tennis gewinnrate der Getreidehändler. Das ganze ist ein wirtschaftlicher aufkauf, dessen bedeutung der Staat selbst gesetzgebung günstig gestaltet.  
Dietext nach π' zu gestalten, man wie er bei Suremehl steht. Man wollte zwar εφαρμ ως αδδαι einsetzen, um das εισφορ zu erklären, ως αδδαι gibt aber erstens auch keinen rechten Sinn und ist zweitens unnötig, wenn εισφορ anders erklärt wird. Schon die 4 partizipien zu anfang zeigen, dass hier keine fassung aus erster hand vorliegt. Wie aber die zweite hand mit der ersten fassung ungesprungen ist, lässt sich noch aus αδδαι - εισφορ ein gegensatz, der keinen sinn gibt, erkennen, αδδαι bezog sich nämlich in der vorlage auf die Selymbrianer, εισφορ aber auf die vorher in irgend einer Weise wahrscheinlich bei der auführung der gesetzter genannten ιδιωται, die der Epitomator wegge-

Yudo-Apollonov.  
Oinonov  
Biblin B.  
Kypodav  
Kurt Riegler.  
Berlin 1906  
v. 18-19  
YAE p. v. 7. no 3.



(αδδαι)

stücken hat, ἐπινοῶν aber blieb stehen und hängt nun in der Luft. Dass mit ἐπινοῶν die ἰδιώται gemeint sind, wird daraus klar, dass diese das Getreide in Besitz haben, wie sie auch nachher es der Stadt übergeben sollen: παράδοῦναι τῶν ἰδιωτῶν τῶν οἴων. Bei der flüchtigen Art, mit der der Verfasser arbeitete, ist ein solcher versehen leicht möglich. Und überliefert ist der Ausdruck οἴων οἴων ἀποτῶν οἴων in ἰφαρχῆν in ἰδιωτῶν vor derart geschlossen, dass es misslich ist, etwas einzufügen.

Ἀποδοῦναι:	1348b	
(quae feruntur)	ἐπινοῶναι δὲ ἐπινοῶναι χερσίν, οἴων οἴων	33
ὀνομαζομένη	ἀποτῶν οἴων * * ἰδιωτῶν χερσίν	
Franciscus Susemihl:	οἴων, ἐπινοῶναι τῶν οἴων οἴων οἴων πα-	35
τελευτῶν	χαρῶν. ἰφαρχῆν παρὰ τῶν παρὰδοῦναι τῶν	
Lipsius 1837	<u>ἰφαρχῆν</u> τῶν οἴων οἴων οἴων οἴων οἴων οἴων	1349a
ἰδιωτῶν	ἰφαρχῆν τῶν οἴων οἴων οἴων οἴων οἴων οἴων	2
ἰδιωτῶν	ἰφαρχῆν τῶν οἴων οἴων οἴων οἴων οἴων οἴων	



33 ἐπινοῶναι Γ Π' Μ<sup>b</sup>. ἐπινοῶναι Π α. β.  
 34. οἴων Π<sup>2</sup>.  
 ἰδιωτῶν Π<sup>2</sup>, ἰφαρχῆν Goettl.  
 \* \* ἰ Keilins (Susen), <τῶν οἴων οἴων> ἰ Keilins, <τῶν οἴων οἴων> ἰ comitate haec verba posito? Susen.  
 ἰφαρχῆν Π<sup>a</sup> P<sup>4</sup> U<sup>b</sup>, ἰφαρχῆν L<sup>b</sup>, ἰφαρχῆν M<sup>b</sup>, ἰφαρχῆν  
 ἰδιωτῶν? Susen.

1349a  
 1 ἰφαρχῆν (ἰ in zas. P<sup>4</sup>) Π<sup>b</sup>, ἰφαρχῆν pr. M<sup>b</sup> (ex. fort. in ead. m.)  
 2 τῶν οἴων - ἀποτῶν οἴων. L<sup>b</sup> U<sup>b</sup>  
 ἰδιωτῶν. Γ (quiet" add.) P<sup>4</sup> M<sup>b</sup> Π<sup>a</sup>.

L<sup>b</sup> = Lipsiensis Bibliothecae Paulinae 1335  
 S<sup>b</sup> = Laurentianus 81.25  
 T<sup>b</sup> = Urbinus 46  
 U<sup>b</sup> = Marcianus Venetus, append. IV, 3.  
 Γ = vetusta translatio altera.